



# Die Ditzinger Radrunde 2014

## Radverkehrsförderung in Ditzingen - Die Ausgangssituation

Ditzingen hat in Sachen Radverkehr Nachholbedarf - wie viele andere Städte. Der Bund und das Land Baden-Württemberg nennen die Radverkehrs-Förderung als wichtiges verkehrspolitisches Ziel.

Doch wo kann man etwas verbessern? Das lässt sich nur vor Ort beantworten. Hier setzen wir mit unserer Radrunde an: Gemeinsam wollen wir radeln, schauen und überlegen, was zu tun ist. Einige Ideen haben wir bereits gesammelt. Hier ein Überblick, geordnet nach Aufwand und Zeit.

### 1 Langfristige und mittelfristige Ziele

Eine Vision? Bitte sehr: Eines Tages laden Ditzingens Straßen zum Radfahren ein. Radwege, Schutzstreifen, Radampeln und Aufstellflächen sorgen für Sicherheit, nicht zuletzt für Kinder. Ditzingen wird als Etappenziel für Sportler, Radtouristen, Ausflügler immer attraktiver. Und vielleicht „radverkehrsfreundliche Kommune“.

Schon mittelfristig kann das Fahrrad mehr übernehmen – besonders kleinere Strecken im Ort. Bei vielen Einkäufen, Fahrten zur Arbeit oder zum Sport, zur Schule oder zum Kindergarten kann das Rad das Auto ersetzen. Es wird wichtiger Bestandteil eines kombinierten, intelligenten Verkehrskonzepts, in dem die Wohngebiete und die Kernstadt mit dem S-Bahnhof und dem Gewerbegebiet näher zusammenrücken.

Unser Anliegen: Planungen in Ditzingen berücksichtigen von vornherein die Bedürfnisse eines sicheren, flüssigen, alltagstauglichen Radverkehrs. Aktuell betrifft dies insbesondere **Bahnhofsareal, Industriegebiet Süd** und **Ob dem Korntaler Weg**. Nur so verhindern wir teure Nach„besserungen“ – die in Wirklichkeit trotzdem schlechter wären.

Diese Planungen müssen dem Kfz- und Radverkehr gleichermaßen gerecht werden. Dafür ist zum einen ein **Hauptadtrouten**-Konzept erforderlich, vergleichbar beispielsweise mit dem Ludwigsburger Konzept. Unerlässlich sind ferner aktuelle Verkehrsbelastungszahlen, auch für den Radverkehr. Die letzten Daten sind Jahre alt und betreffen nur den Kfz-Verkehr.

## 2 Kurzfristig erreichbare Ziele

„Es gibt viel zu tun in Ditzingen“ – in dieser schlechten Nachricht steckt eine gute: An einigen Stellen kann mit wenig Aufwand etwas substantiell verbessert werden. Dies betrifft **Gefahren** durch Fahrbahnschäden ebenso wie riskante Querungen, aber auch die **Radwege-Beschilderung**.

### 2.1 Ein paar ausgewählte Beispiele und Vorschläge

- Calwer Straße, Ortseingang Höhe Eisenbahnbrücke.  
Radfahrer aus Richtung Leonberg müssen kurz vor der Brücke die Straße queren – an einer gefährlich unübersichtlichen Stelle. >> Ein Schild etwa 100 m weiter ortsauswärts anbringen: „Radweg endet / Bitte Straßenseite wechseln.“ Mittelfristig verbindet sich dies gut mit zusätzlichen Maßnahmen wie Rad-Schutzstreifen auf der Brücke und im Steigungsbereich der Calwer Straße.
- Höfinger Straße, am Ortsausgang.  
Die Anbindung des Glemstal-Radwegs ist in beiden Richtungen gefährlich. >> Radweg auf Höhe Firma Mezger verlängern; stadtauswärts den Radverkehr durch Schutzstreifen und geeignete Beschilderung beim Linksabbiegen unterstützen; stadteinwärts Schutzstreifen zum sicheren Einleiten auf die Straße anbringen.
- Glemsmühlenweg durch die Innenstadt.  
Beschilderung ist teilweise unzureichend. >> Gut sichtbare Hinweise nach heutigem FGSV-Wegweisungs-Standard anbringen; fehlende oder beschädigte Schilder sofort ersetzen.
- Kreuzung Siemensstraße / Gerlinger Straße.  
Richtung Gerlingen verwehrt direkt an der Kreuzung ein hoher Bordstein die Auffahrt auf den Radweg – im fließenden Verkehr eine erhebliche Gefahrenquelle. >> Bordstein absenken und sichere Überleitung schaffen.
- Kreuzung Höfinger Straße / Autenstraße.  
Links abbiegende Radfahrer sind gefährdet. >> Eine Fahrrad-Aufstellfläche vor der Ampel einrichten; eine weitere solche Aufstellfläche wäre sinnvoll in Gegenrichtung, in der Autenstraße Höhe Postagentur; Grünphase für Linksabbieger in Richtung Marktstraße verlängern.
- Autenstraße, oberster Abschnitt  
>> Bergauf in Richtung Bahnhof, vor dem geplanten Kreisverkehr Stuttgarter / Calwer Straße, Radfahrer mit einem Schutzstreifen absichern.
- Unterführung Gerlinger Straße.  
Schäden im Belag sind gefährlich und in der engen Kurve spät erkennbar. >> Den Belag schnellstmöglich ausbessern, zumindest provisorisch.

Für die Grünen in Ditzingen: Ulrich Steller, 27. 09. 2014

Weitere Informationen auf unserer Website: [www.gruene-ditzingen.de](http://www.gruene-ditzingen.de)